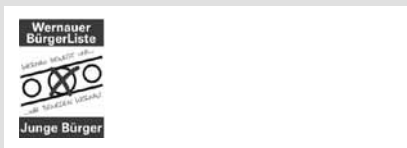


Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats



Ortsteil Pfauhausen steht vor großen Herausforderungen ...

... denen sich der Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam mit den Bürgern stellen muss. Deshalb wollen wir hier eine umfassende Betrachtung der Situation vorstellen:

• Pflegeheim St. Lukas

Vor 2 Jahren wurde dem Gemeinderat das Konzept der Kepler-Stiftung über die zukünftige Pflegestruktur in unsere Stadt vorgestellt. Die Umsetzung in Einzelzimmer steht an. Für die Fraktion der Wernauer BürgerListe/Junge Bürger ist eine mögliche Aufgabe des Standortes St. Lukas mit seinem vielfältigen Angebot und den beiden betreuten Wohnanlagen **undenkbar**. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Verwaltung beauftragt, dem Gemeinderat einen aktuellen Sachstandsbericht bezüglich des Pflegeheimes

vorzulegen. Dieser erfolgt in einer kommenden Sitzung.

• Bahnhof/Bahnhofplatz

Nach dem Abriss des Bahnhofes und der schwierigen finanziellen Situation der Stadt Wernau bleiben die Pläne für eine Umgestaltung des Platzes wohl auf Dauer in der Schublade. Der Gemeinderat wird sich noch mit einer wirtschaftlich machbaren, dauerhaften Sanierung des Bahnhofvorplatzes beschäftigen müssen. Die Fraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger sieht **kurzfristig den dringenden Handlungsbedarf einer Toilette am Bahnhof**. Diese Anlage muss aber optisch ansprechend sein.

• Werkrealschule/ Schlossgartenschule

Die Werkrealschule „Schlossgartenschule“ wird mittelfristig aufgelöst. Die Wernauer BürgerListe/Junge Bürger steht für eine **sinnvolle Nachnutzung des Gebäudes ein**. Diese Nutzung sollte sich vor allem am historischen Charakter des Gebäudes orientieren und **von den Bürgern mitgetragen werden**.

• KIWI/Jugendhaus

Es ist absehbar, dass das KIWI seinen Standort verlegen und sich im **Bereich der Realschule ansiedeln wird**.

Dies bedeutet auch eine weitere Ausdünnung kommunaler Einrichtungen im Ortsteil Pfauhausen. Auch hier ist eine mögliche Nachnutzung des bisherigen Gebäudes völlig offen.



Die Fraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger ist sich im Klaren darüber, dass viele Entwicklungen nicht verhinderbar und nicht immer vorhersehbar sind. Dennoch halten wir es auch für unsere Aufgabe, funktionierende Objekte zu bewahren sowie das kommunale Engagement in der ganzen Stadt zu fördern. **Wir werden diesen Prozess aktiv mit allen Bürgern der Stadt begleiten**. Nicht nur die städtischen Großprojekte, wie das Sanierungsgebiet „Postareal“ und das Neubaugebiet Adlerstrasse Ost verdient unsere volle Aufmerksamkeit, sondern auch **die Förderung von wichtigen kommunaler Strukturen in allen Stadtteilen**.

www.wir-bewegen-wernau.de



Werkrealschule schließt

Es tut weh von bewährten Einrichtungen Abschied nehmen zu müssen. Das pädagogische Konzept der Werkrealschule hat, trotz guter Arbeit, in den vergangenen Jahren immer weniger Akzeptanz bei den Eltern gefunden. Die weggefallene Grundschulempfehlung und die politische Diskussion im Zusammenhang mit der Gemeinschaftsschule hat diese Entwicklung beschleunigt – schade um diese Schule, schade um diese Schularzt. Wir haben mit dem Beschluss zur Schließung nur

nachvollzogen, was inzwischen Fakt ist – der Schlossgartenschule fehlen die Schüler und damit die Basis. Die CDU-Fraktion hatte bereits bei der Weiterentwicklung des Schulzentrums im Katzenstein die Idee, die Werkrealschule umzusiedeln und in einem Verbund mit der Realschule zu führen. Die jetzige Entwicklung gibt dieser Idee, einer gemeinsamen weiterführenden Schule mit mittlerem Bildungsabschluss, eine neue Grundlage. Die Realschule bietet seit dem vergangenen Jahr auch die Möglichkeit für den Hauptschulabschluss. Die pädagogischen Konzepte ermöglichen es über Kurse die notwendige Differenzierung bei den Leistungen zu machen und damit eine individuelle Förderung zu gewährleisten. Dies ist eine von mehreren Möglichkeiten für die Schüler der Schlossgartenschule.



Dabei soll im kommenden Schuljahr die jetzige Klasse 8 als 9. Klasse

noch ihren Abschluss in gewohnter Umgebung machen können. Wir sind der Auffassung, dass der Abschlussjahrgang sich nicht noch an eine andere Schule gewöhnen muss. Bei nur einer Klasse ergibt sich dann aber die Problematik, dass die schrumpfenden Lehrerressourcen nur schwer alle Fächer abdecken können und die Vertretung im Krankheitsfall, vor allem die kurzfristige, kaum zu regeln sein wird. Es bleiben offene Fragen.

Schulsozialarbeit für die Teckschule

Die Änderungen in der Wernauer Schullandschaft haben auch zur Folge, dass wir das Kontingent für die Schulsozialarbeit neu aufteilen können. Die Begleitung der Schulen über den Unterricht hinaus ist sinnvoll und notwendig. Dabei gilt es klare Abgrenzungen zwischen Schule und Sozialarbeit einzuhalten und in Überlegungen einzutreten, die auch in der Grundschule eine Ganztagsbetreuung ermöglicht.

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau:

Birgit Gottwald-Kolb, Bernhard Adolf, Jens Müller, Oliver Bleicher, Eugen Bisinger, Joachim Ungethüm

<http://www.cdu-wernau.de/>

Freie Wähler
Wir für Wernau
www.freie-waehler-wernau.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nicht immer ist es einfach, als Gemeinderat die entsprechend richtige Entscheidung zu treffen. Wenn es um unserer Kinder und deren Zukunft geht, ist das besonders schwer, da man sich in Bezug auf die eigenen Kinder, als auch die Kinder und Jugendlichen aus dem Umfeld, in der Verantwortung sieht. Das war für uns Gemeinderäte aus der FWV auch ein Grund, sich intensiv mit der Thematik zur Auflösung der Werkrealschule an der Schlossgartenschule zu beschäftigen.

„Die Werkrealschule ist ein **Auslaufmodell**“. So muss man das leider sehen – darauf hat die letzte Grün-Rote Landesregierung hingearbeitet. Es wurde die verbindliche Grundschulempfehlung abgeschafft und die Gemeinschaftsschule eingeführt, die unserer Meinung nach wegen zu wenig Personal nicht so funktioniert, wie es die Methode eigentlich wünscht. **Das bekommen wir nun auch in Wernau zu spüren.** Dramatisch gefallene Anmeldezah-

len für die letzten Klassen in unserer Schlossgartenschule zwingen den Gemeinderat den Empfehlungen der Gesamtlehrerkonferenz der Schlossgartenschule und dem staatlichen Schulamt zu folgen.

Durch die Änderung des Schulgesetzes für die Realschulen, vermitteln diese auch das Niveau der Hauptschule. Nach einer Orientierungsstufe in den Klassen 5 und 6 führt die Realschule Wernau ihre Schüler „in einem gemeinsamen Bildungsgang“ zu diesen Zielen. Dies bedeutet, dass die Schüler ab Klasse 7 entweder dem Bildungsniveau der Hauptschule oder dem der Realschule zugewiesen werden. Es wird auch in Zukunft möglich sein, **dass Kinder einen Hauptschulabschluss in Wernau absolvieren können.** Diesen Weg werden die Verantwortlichen in Abstimmung mit den betroffenen Eltern gemeinsam gehen. Um den Schülern der kommenden Abschlussklasse 2017/18 eine gute Vorbereitung auf den Abschluss zu garantieren, wurde beschlossen, dass die betroffenen Schüler, ihren Abschluss an der Schlossgartenschule in Wernau erfolgreich zu Ende führen können. Für die Schüler der derzeitigen 7. Klasse werden entsprechend Lösungen am Infoabend aufgezeigt.

Man muss festhalten, dass die Entscheidung gegen die Werkrealschule **nichts mit der Qualität der Schule und der Arbeit der Lehrer zu tun hat.** Viele Jahre hat Rektor Jürgen Schaller mit seinem Team sehr gute Arbeit geleistet. Unterstützt vom Kiwi wurden Freizeitaktivitäten angeboten und Schulprojekte durchgeführt wie z. B. die Schilder des Waldlehrpfades (zusammen mit dem Schwäbischen Albverein) oder der Kulissenbau für das Kindermusical „Wakatanka“. Wir danken Herrn Schaller und den Lehrern für ihren Einsatz. Veränderungen geben Chancen auf Neues. Für die verbleibende Grundschule und die Weiternutzung der Schlossgartenschule gibt es ebenfalls schon Vorschläge der Verwaltung und Diskussionen im Gemeinderat. Diese müssen in den nächsten Monaten noch vertieft werden und reifen, bevor sie offiziell vorgestellt werden können. Dies wird die FWV natürlich im Interesse der Kinder und Eltern begleiten, um hier das Beste für die betroffenen Kinder zu erreichen.

Für die Freien Wähler: Jürgen Haas, Alfred Freistädter, Martin Baumann, Pjetar Nrecaj, Bernd Altenburg

www.freie-waehler-wernau.de



Aufhebung der Werkrealschule Wernau (WRS) zum Ablauf des Schuljahres 2017/18

Die Schlossgartenschule schließt ihre Pforten. Die WRS erreichte für das Schuljahr 2016/17 nicht die erforderliche Mindestschülerzahl von 16 Schülerinnen und Schülern. Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht einen persönlichen Bezug zu unserer WRS hat und jetzt betroffen auf die Schließung reagiert. Krokodilstränen möchte man da bei dem einen oder anderen unterstellen, wurde doch genau diese Konsequenz bereits mit dem Votum im Juni 2015 beschlossen. Da heißt es in der Vorlage für den Gemeinderat vom 12. 6. 2015: „Die unveränderte Beibehaltung der jetzigen Schularten in Wernau bedeutet das Auslaufen der WRS.“ Trotzdem hat sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür entschieden. Nur wenige waren bereit eine Veränderung, entsprechend einer Empfehlung aus dem regionalen Schulentwicklungsplan, die dort attraktiver und nachhaltiger

bewertet wurde, mit uns auf den Weg zu bringen.

Die Entscheidung jetzt ist uns nicht leicht gefallen, aber eine zukunftsfähige Alternative, mit diesen Rahmenbedingungen, konnte von keiner Seite aufgezeigt werden.

Wie sehr sich Lehrer und Schulleitung in den vergangenen Jahren engagiert haben die WRS attraktiv zu erhalten, wie sehr sie sich um jeden einzelne Schüler bemüht haben konnte jeder sehen, dem die Schullandschaft in Wernau wichtig war.

Aber der Zeitgeist hat sich geändert. Die Folgen für die Schullandschaft, verbunden mit der Schließung der WRS, waren sichtbar.

Schon zu Zeiten der CDU/FDP Landesregierungen zwang der Rückgang der Schülerzahlen an den Hauptschulen zum Handeln.

Zur Erinnerung: 2009 hat die damalige Landesregierung die Kommunen terminlich unter Druck gesetzt Anträge zu stellen, um die Hauptschule in eine „Werkrealschule“ überzuführen. Damit verbunden war der angebliche Erhalt von Schulstandorten. So entschieden sich viele Kommunen, notgedrungen für die WRS, wir auch. Der Schule wurde ein neues Namensschild verpasst, damit eine Aufwer-

tung suggeriert und die gesellschaftliche Veränderung ignoriert wurde.

Es zeugt nicht gerade für Weitsicht wenn die Fraktion WBL/JB nun die letzte Grün/Rote Landesregierung dafür verantwortlich macht, wie im letzten WAZ veröffentlicht. Es zeigt lediglich wie verwurzelt sie mit der CDU ist und wie wenig man sich mit dem Problem auseinandergesetzt hat.

In Wernau haben wir die gebotene Chance einer zukunftsfähigen Schule nicht genutzt und nun müssen Lösungen gesucht werden, in welchen Schulen des Umkreises die verbleibenden Schüler zu einem Abschluss kommen.

Wir bedauern nun erst recht, dass unsere Realschule nicht zu einer sicher hervorragenden Gemeinschaftsschule der Region geworden ist, in der alle Wernauer Schüler und ein Teil des Lehrerkollegiums der WRS ihren Platz gefunden hätten. Eine Schule in der das Wissen und die Erfahrung der WRS-Lehrer für unsere Schüler genutzt würde.

SPD-Fraktion, Wolfgang Sieler, Petra Binz, Horst Nannt

www.spd-wernau.de